

Anlage 3: Russenweiher-Historie

- 1914 – 1918: Russische Kriegsgefangene heben das spätere Bett des Weiher zur Kies- und Sandgewinnung aus, zum Bau der einstigen Pfalz-Flugzeugwerke (heutiges Gelände des Technik-Museums). Diese Kiesgrube füllte sich dann später mit Grundwasser.
- 1953, Oktober: Erstes großes Fischsterben
- 1959: Bau des anliegenden Spielplatzes
- 1960, Oktober: Zweites großes Fischsterben
- 1962, Sep.; „kleineres“ Fischsterben
- 1963, April: „kleineres“ Fischsterben
- 1969 Erweiterung des anliegenden Spielplatzes
- 1970, Oktober: Drittes großes Fischsterben, zehntausende Fischkadaver am Ostufer verendet – Grund: Sauerstoffzehrung, Umkippen/Verlanden des Sees
- 1970 Installation eines Belüftungsgerätes (Turbo-Oxyder) an der Ostseite, um den See, falls nötig, mit Sauerstoff anzureichern
- 1979, Februar: Fertigstellung des befestigten Fußweges am süd-östlichen Ufer
- 1979, August: Viertes großes Fischsterben
- 1979, Sep.; Gründung der Bürgerinitiative „Der Russenweiher darf nicht sterben“ zur Sanierung des Weiher und der Herstellung des ökologischen Gleichgewichts
- 1981, August: Städtische Entschlammungsaktion, durchgeführt durch die holländische Firma Konijn: Ein Schwimmbagger soll innerhalb von 5 Wochen die 80cm dicke und 10000 m³ umfassende Schlammschicht aus der Tiefe befördern (Kosten: 180000 DM).
- 1982 Darauf aufbauend erfolgt die Absicherung der Uferböschungen am Südufer durch Pfähle aus hartem und widerstandsfähigem „Bongossi“-Holz und dahinter lagerndem Flechtwerk. Das Westufer wird stärker bepflanzt, um denselben Effekt zu erzielen. Anschließend Anlegen von Grünflächen und Fußwegen, die Kosten belaufen sich insgesamt auf 365000 DM.

Verpachtung des Russenweiher an den Verein der Anglerfreunde e.V. zur Nutzung als Fischgewässer
- 1983 Installation einer siebenstrahligen Wasserfontäne zur besseren Sauerstoffversorgung des Sees (Kosten: 30000 DM).
- 1987, Mai: Erneutes Umkippen des Sees und damit verbundenes Fischsterben.

Der Grund liegt in der nur sporadischen Benutzung der für die Belüftung vorgesehenen Fontäne.

- 1988 & 1990: Eine große Anzahl Schwäne und Enten sterben durch Botulismus, hervorgerufen durch ein Bakterium, das besonders gut in sauerstoffarmen Gewässern gedeiht.
- 1994, Frühjahr: Erste Reparatur der Wasserfontäne
- 1998, Sept.;; Wasserfontäne defekt
- 2000, Juni: Neue Pumpe für 8000 Mark installiert, seitdem regelmäßige Inbetriebnahme

August/
Sept.;;

Blualgenblüte

Am 06.09.2000 erfolgte eine limnologische Untersuchung des Weihers:

Ursache für die Algenblüte -so das Landesamt für Wasserwirtschaft- ist die hohe Verfügbarkeit von Pflanzennährstoffen (Phosphate >> Überdüngung) in Verbindung mit einer Fehlentwicklung des Fischbestandes (gestörtes Verh. Friedfisch-Raubfisch) sowie das weitestgehende Fehlen höherer Wasserpflanzen.

Der Weiher verfügt über kein nennenswertes Selbstreinigungspotenzial (2-6.08.05 v. 17.01.2001)

- 2001, Mai; Begehung des Russenweihers mit LfW (heute LUWG), Anglern u. Abt. 250, vgl. Aktenvermerk v. 30.05.2001):
 - *Gem. LfW sollten in sauerstoffarmen Gewässern wie dem Russenweiher grundsätzlich keine Besatzmaßnahmen stattfinden; wenn doch, dann max. 3 Zentner/a*
 - *jedoch kein Besatz mit Brassern u. Karpfen oder Aalen;*
 - *max. 1 Zentner Schleie/a*
 - *Der Weiher wird lediglich durch die Belüftung vor dem Umkippen bewahrt;*
 - *Der See ist arm an Struktur, hat wenig Laichgrund, in der Bodenzone fehlt es an Sauerstoff u. damit an Nahrungsgründen, es können sich keine Wasserpflanzen (Tausendblatt) ansiedeln;*
 - *Sauerstoffarmut wird durch externe Einflüsse hervorgerufen (Entenfütterung, Laubeintrag, Fischbewirtschaftung, Anfüttern der Fische, Müll/Ablagerung v. Grünschnitt)*
- 2002, Oktober; Ortstermin mit der Oberen Fischereibehörde, Antrag auf Fischbesatz (siehe Vermerk der SGD Süd v. 04.11.2002, Az. 31/509-026)
- 2003, Februar; erste Schritte zur Entwicklung eines Konzeptes zur Sanierung des Russenweihers, (Sammeln v. Honorarvorschlägen)
- 2004, Oktober; Entwicklung eines Konzeptes zur Verbesserung der Gewässerqualität des Russenweihers, gemeinsam mit dem LUWG und Abt. Stadtgrün

- Nov.;; Entnahme von Bodenproben im Bereich des zu verschwenkenden Weges (ALG -241)
- Dez.;; Teilgenehmigung des Konzepts durch die SGD (ohne Verschwenkung des Weges, Anlegen der Flachwasserzonen, Modellierung des Uferbereiches, da die Untersuchungsergebnisse der Proben der ALG 241 noch nicht vorliegen).
- 2006, Januar;; Änderungsgenehmigung zum Bescheid aus 2004; das Konzept ist nun komplett durch die SGD genehmigt.
 - 2008 Trotz Einsatz der Fontaine geringer Sauerstoffgehalt im See
 - 2009, Sep.;; Sauerstoffgehalt im See kritisch, kleineres Fischsterben; zwei Belüfter werden eingesetzt, Betrieb bis Ende Oktober 2009, Sauerstoffsättigung danach bis in eine Tiefe von 4 m ca. 85 %
 - 2010, Juli –Sep. Einsatz Belüfter
 - 2011, seit Juli Lüfter in Betrieb
03.08. starker Algenbewuchs
 - Okt./Nov. Beprobung der geplanten Flachwasserzonen
 - Dez. Angebotsvorlage zur Herstellung der Flachwasserzonen
 - 2012, Mai – Aug. Einsatz der Belüfter
 - Feb. / März Verwaltung prüft Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerqualität
 - Für eine Tiefenbelüftung ist der See zu flach, daher keine Sauerstoffanreicherung mit dieser Methode erreichbar
 - Der Einsatz von Kompressoren ist zu kostenintensiv; Lärmbelästigung

====➔ Einsatz v. Belüftern beste Methode
 - März Beginn der Errichtung der Flachwasserzonen
 - Aug./Sep. Elektrofischung
 - Okt. Angelverein will nach Rücksprache mit der Stadt Schilder aufstellen (Fütterungsverbot für Wasservögel, Verbot Schlittschuhlaufen)
 - 2013, März Informationen / Einschätzung für Teilausbaggerung vom LUWG liegen vor:
 - Verbesserung der Wasserqualität durch vermehrten Zustrom von Grundwasser ausgeschlossen;

- Gefahr der Freisetzung von Nähr- und Schadstoffen durch das Ziehen von Gräben am Gewässergrund würde im günstigsten Fall keine anhaltende Verschlechterung der Wasserqualität bewirken.
- Eine messbare Verbesserung der Wasserqualität ist mit dieser Maßnahme nicht zu erreichen.

Mai Herstellung der neuen Wegeführung abgeschlossen

Juli – Sept. Lüfter in Betrieb

- 2014, Mai – Sept. Lüfter in Betrieb

Okt. Vorgesehene Elektrofischung auf Sommer 2015 verschoben

- 2015, Juli - ... Lüfter in Betrieb